

*Die Vertreter der beiden Gemeinden Vaduz und Triesenberg kontrollieren nach gut zwanzig Jahren die Marchsteine in der Alp Malbun, setzen wo notwendig geworden neue und vereinbaren, die Überprüfung der Marchsteine häufiger als bisher vorzunehmen, damit diese nicht verlustig gehen oder in Vergessenheit geraten.*

*Or. (A), GA Tb A19-38. – Pap., 1 Doppelblatt 44,8 (22,4) / 36,3 cm. – Fol. 2r unbeschrieben.  
Zur Sache vgl. auch GA Tb A19-39 und A19-40.*

[fol. 1r] <sup>1</sup> Anno 1790 den 4. Tag Augusti haben die Gemaindtsvorgesetzten <sup>2</sup> von Vadutz<sup>1</sup> wie auch mit ihnen die vom Trißnerberg<sup>2</sup>, sie mit <sup>3</sup> einander, in der Alph Mahlun<sup>3</sup> die Marckhstein besucht, von <sup>4</sup> Vadutz seind die nemliche Man Khristof Reinberger und Johanes <sup>5</sup> Risch und Andreas Verling und Ferdinandt Reinberger, das seindt <sup>6</sup> die vier Gerichtsmener, wie auch zwey Alphvögt Johan Badist Hilti <sup>7</sup> und Joseph Anthonÿ Laternßer, und am Berg seind auch die nemliche <sup>8</sup> Christan Pfeiffer des Grichts, Johannes Schedler, Geschwornen, und <sup>9</sup> zwey Alphvögt Johan Badist Schedler und Sebastian Beckh und <sup>10</sup> Joseph Schedler als ein debitierten Man. Ietz ist dise Übung <sup>11</sup> etlich und zwanzig Jahr aufgeschoben worden und damit <sup>12</sup> haben wier an dreÿ Orthen die alten Marckhstein nicht mer <sup>13</sup> können erkundigen, der erste Marckhstein am Zauneckh<sup>4</sup> in Vadutzer <sup>14</sup> Nachtseß<sup>5</sup>, der zweite ist, der sich benanbset gegen Guschg<sup>6</sup> unden <sup>15</sup> am Berg, der driti ist, der sich benambßet, welcher in der Höche <sup>16</sup> gegen der Fluch steht, ietz seind das die nemliche dreÿ Marckstein, <sup>17</sup> die wier miteinanderen für neü und treü gesetz haben. Also <sup>18</sup> auch mit der Bedingnus, wan es sich ereignen dete oder könte, das <sup>19</sup> die alten Marckhstein noch gefunden und ofenbahr gemacht werden <sup>20</sup> könten, so sollen die alten gelten, kann aber das nicht seind, so haben <sup>21</sup> die neüen gesetzten Marckhsteinen für neü und treü gesetz sein <sup>22</sup> und verbleiben. Und ein Marckhstein, der sich benanbßet in Vadutzer <sup>23</sup> Stafill<sup>7</sup>, der hat starckh gehaldet, den haben wier aufgerichtet. <sup>24</sup> Was die andern Marcksteinen anbetrifft, die seind in ihren alten <sup>25</sup> Ruhe ve(r)bliben, einer vom Stafell hinauf der Eckhen<sup>8</sup>, darnach <sup>26</sup> nimbt es widerum den Anfang under der Mahluner Wiß<sup>9</sup>, von <sup>27</sup> selbigen über die Horloben<sup>10</sup> hinab, an deren driten, virten, fünfften, <sup>28</sup> ein Eckhstein neben dem Schluchenbach<sup>11</sup>, dem Schluchenbach und <sup>29</sup> Großer Bach<sup>12</sup> nach hinab biß zum schwartzen Bronen<sup>13</sup>, da ein Eckh- <sup>30</sup> stein zwischen dem Bach und dem Weg, das ist ietz nur ein Ab- <sup>31</sup> sicht von dem ietzmahligen Marckhen Besuechen, die alte Brief sollen <sup>32</sup> wegen der Schrifft in ihren alten Krefften sein und verbleiben. <sup>33</sup> Es ist auch rathsam, das man es inskünfftig hin diße Übung, die <sup>34</sup> Marckhen zue besuchen, nicht mer so lang anstehn laße, damit das <sup>35</sup> die Marckhstein desto minder in Verlost und in Vergeßen- <sup>36</sup> heit komen.

[fol. 1v]

- |<sup>1</sup> Christof Reinberger des Grichts.  
|<sup>2</sup> Andreaß Verling deß Gerichts.  
|<sup>3</sup> Johanes Risch deß Gerichts.  
|<sup>4</sup> Ferdinandt Rheinbe(r)ger deß Grichts.  
|<sup>5</sup> Mathius Kauffman, Segellmaister.  
|<sup>6</sup> Badist Hilti alß Albvogt.  
|<sup>7</sup> Christian Pfeiffer des Gerichts.  
|<sup>8</sup> Johaneß Schedler, Geschwornen,  
|<sup>9</sup> vnd zwaÿ Alpvoÿgt.  
|<sup>10</sup> Johan Badist Schedler  
|<sup>11</sup> vnd Sebastian Beckh vnd  
|<sup>12</sup> Joseph Schedler als ein  
|<sup>13</sup> debitierten Man.

[fol. 2v] |<sup>1</sup> Marckhen-Besuchungs- |<sup>2</sup> Brief in der Alph |<sup>3</sup> Milbun für die ersamen |<sup>4</sup> Ge-  
noßenen Vadutzer |<sup>5</sup> und |<sup>6</sup> Trißnerberger. |<sup>7</sup> Anno 1790 den 4<sup>ten</sup> Tag |<sup>8</sup> Augusti.

<sup>1</sup> Vaduz. – <sup>2</sup> Triesenberg. – <sup>3</sup> Malbun, ebd. – <sup>4</sup> Zaunegg †, Gem. Vaduz. – <sup>5</sup> Nachtsäss, ebd. – <sup>6</sup> Guschg, Alp Gem. Schaan. – <sup>7</sup> Vaduzer Stafel, unbekannt, Gem. Vaduz. – <sup>8</sup> Egga, Gem. Triesenberg. – <sup>9</sup> Malbunerwis, unbekannt, ebd. – <sup>10</sup> Horlaubena †, ebd. – <sup>11</sup> Schluachtbach wohl id. mit Schluachtobel †, ebd. – <sup>12</sup> Grosser Bach, unbekannt, örtlich id. mit Milbunerbach, ebd. – <sup>13</sup> Schwarzen Brunnen, unbekannt, im Hochtal Malbun zu suchen, Gem. Triesenberg.